



JAMAL AL-KHATIB - MEIN WEG!

#UIGUREN #WIR VERGESSEN EUCH NICHT!

LNRN
Verein für Gewalt- und Extremismusprävention



Factsheet Uiguren - Kampagne

„Die Welt sieht zu und die Medien schweigen, da es nur Muslime sind“

VS

„Was können wir alle tun damit diese Lager endlich geschlossen werden“

Ziele

- **Aufmerksamkeit** für die Situation der Uiguren schaffen und **Jugendliche und junge Erwachsene empowern**, sich progressiv für politische Themen einzusetzen.
- Ein für unsere Zielgruppe relevantes Thema mit einem **alternativen Framing** zu dem neosalafistischer Online-Akteure besetzen und dadurch den Diskurs über das Thema mitbestimmen.
- Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihrer **berechtigten Wut** abholen und ihnen einen **empowernden, inklusiven Zugang** zu dem Thema anzubieten, indem **niederschwellige Handlungsmöglichkeiten** angeboten werden → **Selbstwirksamkeit** als Mittel gegen Ohnmachtsgefühle.
- Sichtbarmachung dieser Handlungsmöglichkeiten, um ihre Machbarkeit zu unterstreichen (z.B. Stickern, Demonstrieren) → **organisierter und sichtbarer Widerstand**.
- **Solidarität „von außen“**, in Form eines Aktivisten aus der „Outgroup“ (Andrew) → Als Gegennarrativ, dass MuslimInnen alleine gelassen werden und sich niemand für ihr Schicksal interessiert.
- **Partizipative Einbindung** von direkt Betroffenen
 - **Empowerment** und **gelebte Solidarität**.
 - Ermutigung von weiteren UigurlInnen.
 - Herunterbrechen des Themas von einer abstrakten auf eine reale und **greifbare** Ebene („die da drüben werden unterdrückt“).
 - **Sichtbarmachung** von Möglichkeiten der **Solidarität** und ihrer direkten Auswirkungen (durch Feedback von UigurlInnen).

Kampagnendramaturgie

1. Uiguren, wir vergessen euch nicht: mein Weg - Jamal al-Khatib

- Niederschwellige und jugendadäquate Einführung in das Thema und Einbettung in eine Geschichte (#BESA2019) durch den Messenger Jamal al-Khatib und seine Freunde.

2. Uiguren, wir vergessen euch nicht: NEVER AGAIN feat Andrew – a jewish activist from London

- Problematisierung über eine Person (Andrew) aus einer „Outgroup“, um zu zeigen, dass dieses Thema keines ist, das nur Muslime interessiert.
- Empowerment über das Role Model Andrew, seinen Protest und seinem biographischen Bezug zu dem Thema.
- Das Narrativ der Solidarität von unerwarteter Seite wirkt außerdem als Alternatives Narrativ zu (islamisierten) antisemitischen Narrativen. Durch Differenzierung zwischen Konzentrationslagern und Vernichtungslagern, sowie Darstellung der Shoah als singuläres Ereignis werden auch politisch bildnerische Inhalte an die Zielgruppe vermittelt.

3. Uiguren, wir vergessen euch nicht - Diaspora feat. AbdulRachman und Hidaye (Uigurische Gemeinde)

- Konkreter Call to Action (Spendenmöglichkeiten an einen uigurischen Verein und Stickerchallenge)
- Solidarisierung mit und Einbindung von Betroffenen in die Kampagne.

4. Uiguren, wir vergessen euch nicht: Wir werden nicht schweigen - Jamal al-Khatib

- Dokumentation von gemeinsam Erreichtem.
- Positionierung gegen Gewaltaufrufe durch die Stimmen von Betroffenen.
- Widerlegung von Verschwörungstheorien zu dem Thema.
- Weiteres Empowerment.

Insights (Stichtag 31.03.2020)

YouTube: U.a. rund 105.000 Impressionen // Rund 52.000

Views // Durchschnittliche Wiedergabe: rund 63% //

575 Shares // 94% „gefällt mir“ // 62 Kommentare

Instagram: U.a. rund 50.000 Views bei Videobeiträgen //

Über 8.000 likes.

Facebook: U.a. über 80 Shares.

Insgesamt über 600.000 Views und 20.000 Interaktionen (likes, shares, Kommentare) auf allen Plattformen.



Impact

- **Partizipative Einbindung von direkt Betroffenen** (Empowerment und gelebte Solidarität) auch beim Online-Streetwork.
- Sharing unserer Videos durch Ansaar International, Im Auftrag des Islams und anderer szenerrelevanter Seiten → Verbreitung der Inhalte in der **Zielgruppe**.
- **(Mit-) Initialisierung und Unterstützung** von selbstorganisierten **Demonstrationen** in Essen, Bochum, Nürnberg und Wien.

→ Während z.B. in Hamburg der Protest auf der Straße gegen die Unterdrückung der UigurInnen in China Gruppen wie Generation Islam bzw. Hizb-ut Tahrir überlassen wurde¹, die eine Demonstration mit rund 2000 TeilnehmerInnen (7000 nach eigenen Angaben) veranstalteten, konnte in Wien u.a. durch die Unterstützung von Team Jamal eine progressive Demonstration auf die Beine gestellt werden, in der Jugendliche und (junge) Erwachsene ihrer berechtigten Wut Ausdruck verleihen konnten.
→ Erfolgreiche Interventionen in Online-Gesprächen mit Jugendlichen, die angesichts der Situation der Uiguren die Bereitschaft bekundet hatten, zu gewalttamen Mitteln zu greifen.



Demonstration gegen die Unterdrückung der UigurInnen in Wien am 25.1.2020 / Tipps an die Jamal al-Khatib FollowerInnen zum Verhalten auf Demonstrationen.

Impressum

www.turnprevention.com

info@turnprevention.com

Twitter: TURN_Verein

¹ <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Demo-gegen-Unterdrueckung-der-Uiguren,demo2730.html>